



© Bild: Kreis-Wasserwacht Rottal/Inn

© Bild: Florian Barnassoi, WW OG Passau, photo-flo.de

Aus Erfahrung lernen

Hochwasser / Starkregen



Andreas Schmeisl (B.Eng.)

Qualifikationen / Ämter

seit 1992 bei der WW

seit 1998 bei der Bereitschaft

Seit 2011 Einsatzleiter Wasserrettung

Seit 2012 Vors. der K-WW DGF-LAN

Seit 2014 KonFü HRZ Ostbayern

Seit 2022 3. Stv. Vors,. WW BV Ndb./Opf.

Rettungssanitäter, Leiter UG San-EL



Persönliches

38 Jahre

aus Landau a. d. Isar (Ndb.)

Medientechniker

Erfahrungen / Einsätze

(Wasser-)Rettungsdienst

2013 HoWa PA/OHO/DEG

2016 StaRe Rottal/Inn

Diverse Sanitätsdienste

Projekte

Mitwirkung BRK der Zukunft

Mitwirkung Strategie Zukunft WRD

Aufbau Wachstation

diverse innovative Projekte

(RWC, Quad, Notrufsäulen,

ScubaJet, ...)



Ludwig Häckl (MSc, MBA)

Qualifikationen / Ämter

WW seit 1991

Ausbilder Rettungsschwimmen,

Sanitätsdienst, Wasserretter und

Fließwasserretter

Lehrgruppe WR und FWR

Motorbootführer

Einsatzleiter Wasserrettung

Notfallsanitäter



Persönliches

32 Jahre

aus Ihrlerstein

Notfallsanitäter

Erfahrungen / Einsätze

Ostsee: Heiligendamm, Priwall,

Markgrafenheide, Warnemünde

Hochwasser:

Deggendorf/Simbach/Ahrtal

Sanitätsdienste:

Gillamoos/Taubertal/Summerbreeze/

Zugbegleitungen(Asyl)

Wasserrettungseinsätze

Rettungsdienst seit 2011

Was macht denn eigentlich die

Wasserwacht???







- Präventionsarbeit
- Wasserrettung und
- Sanitätsdienst / Absicherungen
- Hilfe im Katastrophenschutz
- Professionalisierung
- Spezialisierung
- Weiterentwicklung
- Erfahrung





Bilder: 07.02.1883 – Erster Einsatz im Donau-Hochwasser in Regensburg © WW Bayern





© Bild: Kreis-Wasserwacht Rottal/Inn

© Bild: Florian Barnassoi, WW OG Passau, photo-flo.de

Unsere Erfahrungen vor Ort im Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz

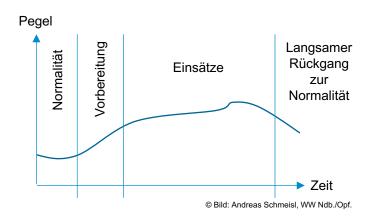
Hochwasser- und Starkregen-Einsätze



bis 2013 – "Standard"-Hochwasser-Einsätze bei den Donau-Anliegern

Beispiel: Passau

- i.d.R durch Vorhersagen und Prognosen gut für Planungen und Vorausschau
- Wasser steigt langsam, gute Vorbereitung vor Ort
- Selten Unterstützung von Außen notwendig
- HiOrgs und Behörden arbeiten Hand in Hand
- Bevölkerung ist "sehr Erfahren"





bis 2013 – "Standard"-Hochwasser-Einsätze bei den Donau-Anliegern

Aufgaben der Wasserwacht

- Evakuierungen / Rückführungen
- Hilfeleistungen
- Bereitstellungen
- Pendel-Verkehr f

 ür Arbeiter

Ausführung

- zeitlich überschaubar
- Einteilungen und Materialzulauf
 sehr gut koordinierbar vorhandene Infrastruktur



© Bild: Florian Barnassoi, WW OG Passau, photo-flo.de



bis 2013 – "Standard"-Hochwasser-Einsätze bei den Donau-Anliegern

Gefahren

- Gullideckel
- Relativ gut überschaubar

Probleme

Annähernd keine

Positiv

Alle gut eingespielt

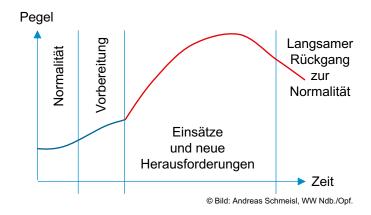


© Bild: Florian Barnassoi, WW OG Passau, photo-flo.de



Übersteigt die bisherige Erfahrung unserer Generation

- Beginnt wie "Standard"-Hochwasser
- Wasser viel höher, als erwartet
- Unterstützung von Außen notwendig
- HiOrgs und Behörden arbeiten Hand in Hand
- Bevölkerung ist nur in Bereichen "sehr Erfahren"
- Stadtteile von der Infrastruktur abgeschnitten
- Extreme Strömungen
- Neue Gefahren und Herausforderungen!





(neue) Aufgaben der Wasserwacht

- Mehr Evakuierungen / Rückführungen
- Hilfeleistungen / Notarzteinsätze mit RD
- Materialtransport mit Feuerwehr
- Grundversorgung der Bevölkerung
- Sucheinsätze
- Löscheinsätze mit der Feuerwehr
- Gas-Einsätze mit der Feuerwehr



© Bild: Florian Barnassoi, WW OG Passau, photo-flo.de



(neue) Gefahren

- Extreme Strömungen und Sogwirkungen
- Teilbereiche auch für uns nicht zugänglich
- Heizöl, Diesel etc.
- Gefahren unter der Wasseroberfläche (Autos, Zäune, ...)
- Treibgut
- Priorisierung erforderlich, teils schwer einzuschätzen, wie Akut die "Notfälle" sind



© Bilder: WW Ndb./Opf.



Probleme

- Teilbereiche auf "sich allein" gestellt
- Flut an "Notrufen" aus diversen Quellen
- Priorisierung
- Versorgungs-Zulauf schwierig
- Kommunikation Funk / Handy teils nicht möglich

Positives

- Extrem gute Zusammenarbeit Aller
- Enorme Unterstützung aus der Bevölkerung
- Erfahrung hat uns geholfen, auch diese Situation zu meistern



© Bild: WW Ndb./Opf



2013 – Hochwasser in Deggendorf / Fischerdorf / Natternberg

(neue) Aufgaben und Herausforderungen für die Wasserwacht

- Viel mehr Evakuierungen / Rückführungen
- Bevölkerung hat keine "Hochwasser"-Erfahrung
- Bevölkerung nimmt Warnungen nicht ernst
- Flächenlage schwer durchschaubar



© Bild: WW Ndb./Opf.



2013 – Hochwasser in Deggendorf / Fischerdorf / Natternberg

Probleme

- Große Fläche, Lange Anfahrtszeiten mit den Booten
- Viele Tote Tiere
- Missverhältnis benötigte / vorhandene Helfer
- Plünderungen
- Akute Rettungen auf der Autobahn

Positives

- Gute Zusammenarbeit
- Organisationen kennen sich lokal untereinander
- Einsatz von Zügen für Einsatzabschnitte
- Bisherige Erfahrung reicht aus →
 Alles einfach nur viel Größer!



2013 – Hochwasser in Osterhofen

(neue) Aufgaben und Herausforderungen für die Wasserwacht

- Vor der Lage: Gefahr eines Deichbruchs
- Deichsicherung und Kontrolle
- Evakuierung vorab mit RD und FW



© Bild: WW Ndb./Opf.



2013 – Hochwasser in Osterhofen

Probleme

- Komplett neue Situation vor Alle
- Tatsächliches Eintreffen der "Sturzflut" schwer einzuschätzen
- Deichtouristen

Positives

- Enormer Zusammenhalt
- Einsatz der Bergwacht mit Jeeps



© Bild: WW Ndb./Opf.



2016 – Triftern und Umgebung, Simbach Stufe 1

Akuter Ad-Hoc Einsatz – Eine ganz neue Herausfoderung

- nahezu keinerlei Vorbereitungszeit >>> "WRD Einsatz"
- Wo ist der Einsatzort? Erreichbarkeit, Anfahrt, Anfahrtszeiten
- Was erwartet uns? Gefahren? insbesondere für das eingesetztes Personal
- Welche Aufgaben stellen sich uns?
- Welche Einheiten und Kräfte werden noch benötigt? Realistisch nachführbar?
- nahezu keinerlei Prognosen (i. d. ersten 60min) möglich



2016 - Triftern und Umgebung, Simbach Stufe 1

Neue Aufgaben und Probleme

- Zeitkritische Evakuierungen
- Teils starke Strömungen
- Fehlende Infrastruktur in kurzer Zeit
- Bevölkerung "akut" in einer komplett neuen Lebenslage
- Für Rettungsdienste kein Durchkommen

Positives

- Erfahrene Hochwasser-Helfer vor Ort
- Gutes Zusammenspiel
- Das Wasser war schnell wieder weg



© Bilder: WW Ndb./Opf

2016 – Simbach Stufe 2





2016 – Simbach Stufe 2

"Sturzflut" übertrifft alles bisher gesehene

- Viele Rettungen in "letzter" Sekunde
- Erstmals tote Menschen
- Extreme Schwierigkeiten bei Dämmerung und in der Nacht (Straßen teilweise weggebrochen, schwer zu sehen)





© Bild: Kreis-Wasserwacht Rottal/Inn

© Bild: Florian Barnassoi, WW OG Passau, photo-flo.de

Was haben wir aus den

Einsätzen gelernt?



Auswertungen der Einsätze 2013 und 2016 im BV Ndb./Opf.

Gespräche und Notizen der Einsatzleiter/Zugführer und Zugtrupp-Notizen

zeitnah und unverblümt Gefährdungen herausstellen Reaktionen festhalten

Fazit:

- unverzichtbares Werkzeug für die Nachbearbeitung mit unseren Augen
- großer Einfluss auf weitere Ausund Weiterbildungen, sowie der Ausrichtung für zukünftige Einsätze

Auswertungen von Abfragen und Evaluationen

zeitnah und anonym an Leitungsund Führungs-kräfte aber auch für Einsatzkräfte ausgegeben

Fazit:

- interessante Ansichten und Feststellungen der eingesetzten Kräfte am Geschehen
- Grundlage f
 ür genauere Auswertung

Zusammenarbeit mit Behörden, HiOrg's und hier mit der Zürich Versicherung

relativ zeitnah, laufende Abarbeitung

Fazit:

- vertieft die Zusammenarbeit
- Einsatztaktikmodelle ggf. gemeinsam erarbeitet
- Regelmäßiger Austausch
- Ergebnisse von RiskNexus und PERC-Ergebnisse



Weitere festgestellte Probleme (auch Einsätze 2022/2023)

Regional

- Leistungsfähigkeit nicht bekannt
- Nachforderbare Ressourcen nicht bekannt
- Fachberater werden zu spät hinzugezogen und der San-EL unterstellt

Außerhalb von Bayern

- Wasserwacht und Leistungsfähigkeit teils unbekannt
- Sehr träge Anforderungen und Freigaben (auch im Akut-Einsatz)
- Unterschiedlichen Führungsstrukturen



Risiko Nexus der Zürichversicherung 2017



... Seite 11 ...

Es ist erforderlich, sich bewusst zu machen, dass sich Rettungsmaßnahmen bei Sturzfluten stark von denen bei Flußüberschwemmungen unterscheiden.

Während die Rettungseinsätze bei den Überschwemmungen 2016 in der Regel gut verliefen, wiesen uns Rettungskräfte in Bayern darauf hin, dass bei einem Flusshochwasser eher Evakuierungen als Rettungen erforderlich sind.

Sturzfluten erfordern jedoch die Rettung von Menschen in gefährlichen Situationen und unter schwierigen Bedingungen, um Boote zu bedienen.

Risiko Nexus

Sturzfluten:

Die unterschätzte Naturgefahr



© Zürich Versicherung - Risiko Nexus 09/17



Risiko Nexus der Zürichversicherung 2017



Diejenigen, die bei den Überschwemmungen von 2016 an Rettungsmaßnahmen beteiligt waren, haben inzwischen ein solches Wissen entwickelt. Andere Organisationen könnten stark von diesem Wissen profitieren, bevor sie mit einer Sturzflut fertig werden müssen

→ Wird nicht angenommen

"Hochwasserdemenz"

Risiko Nexus

Sturzfluten:

Die unterschätzte Naturgefahr



© Zürich Versicherung - Risiko Nexus 09/17





© Bild: Ludwig Häckl, WW Ndb./Opf.

Was haben wir

nach unseren Auswertungen verändert???



Ausbau Fachberatung WR und HoWa

Warum?

- Kennt die (überörtlichen) Strukturen und reduziert Vorlaufzeiten
 - WRD und Spezial-Komponenten,
 Fachberater Hochwasser etc.
- Kann vorbereitend, kurz-, mittel- und langfristig helfen
- Kennt die Strukturen des komplexen Hilfeleistungssystems
- Sorgt für Sicherheit im und am Wasser auch für andere Hilfskräfte

Wann?

- So früh wie möglich! (Vorlaufzeiten)
- Lieber 1x zu oft als 1x zu spät

Wie?

Direkt oder ELWR über ILS als FB

Wo einsetzen?

- Direkt bei der ÖEL / FüGK, nicht unter dem OrgL
- Ist kein Einsatzleiter
- KonFü des WRZ ist dem OrgL gleich gestellt!





Sensibilisierung der HiOrgs, Feuerwehren und Behörden Würden SIE helfen, wenn ihr

Würden SIE in ein brennendes Haus laufen?

Warum nicht?

- GEFAHR bekannt
- ANGST, nicht mehr raus zu kommen
- Feuerwehr ist schnell da

Mit welchen Voraussetzungen würden SIE es tun?

- Qualifikation
- Übung
- Ausrüstung
- Sicherheitsmaßnahmen

Würden SIE helfen, wenn ihr Nachbar auf der Straße vorbeitreibt?

Warum?

- Gefahr wird unterschätzt
- Ausnahmesituation, nie damit gerechnet
- Adrenalin, Drang zu Helfen
- Hilfe könnte zu lange brauchen

Wären SIE ausreichend...

- qualifiziert?
- trainiert?
- ausgerüstet
- gesichert?



Ausstattung und Qualifikation auf dem Prüfstand

Wasserwacht Bayern

- 130.000 Mitglieder
- 556 Ortsgruppen
- 73 Kreis-Wasserwachten
- 5 Bezirke
- 600 Wachstationen
- 256 Schnelleinsatzgruppen
- 5 Wasserrettungszüge weitere Züge können adhoc zusammen gestellt werden



© Bilder: WW Ndb./Opf



Ergebnis

- Hervorragende Ausstattung
- Hochqualifizierte Ausbildung
- viel verstecktes Potential
- Einsatz von Spezialkräften
- flächendeckende Akut-Hilfe muss gewährleistet sein
- Behalten was GUT ist,
 Anpassung nur wo sie nötig sind!

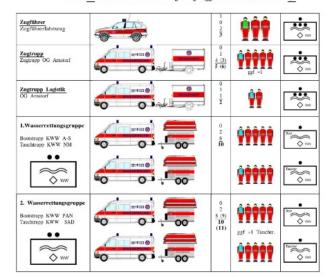
5 Wasserrettungszüge (WRZ)

Vorteile

- Selbständiger Einsatz möglich
- Fachberatung
- Als Unterstützung für örtliche Einsatzkräfte möglich
- Einsatz bis 48 Stunden
- Nur Unterstützung für Verpflegung
- KonFü ist dem ÖEL unterstellt, nicht dem OrgL
 - Beratung und Aufträge direkt
 - Kein (lebensrettender) Zeitversatz!



1/6/23/30 ehrenamtlich und freiwillig Tätige (ggf 2 Mann mehr 1/6/25/32)



© Bilder: WW Bayern



Air Rescue Specialists (ARS) und HgWR



© Bild: WW Bayern



Flachwasserboote





© Bilder: Florian Barnassoi, WW OG Passau, photo-flo.de



Rafts und Fließwasserretter





© Bilder: WW BV Ndb./Opf.





© Bild: Alexander Schwarz

Unsere Spezialisten für strömende Gewässer

Fließwasserrettung



Warum Fließwasserrettung?

Fließgewässer

Deutschland: 137.000 km



Dieses Dokument ist Urheberrechtlich geschützt! Verwendung und Verteilung nur nach schriftlicher Genehmigung! Referenten: Andreas Schmeisl (B.Eng.), Ludwig Häck! (MSc, MBA)

Warum Fließwasserrettung?

Fließgewässer

Deutschland: 137.000 km

Bayern: rd. 100.000 km

Extreme Wetterereignisse

- Hochwasser Elbe 2023
- Ahrtal 2022
- Simbach am Inn 2013

Komplexe, riskante Rettungseinsätze





Training und Ausbildung



FWR am / im Wasser

Seilgestützte **FWR**





© Bild: Alexander Schwar WW BV Ndb./Opf



Sonderfälle **FWR**



© Bild: Alexander Schwarz WW BV Ndb./Opf

© Bild: WW OG Buchloe

WW BV Ndb./Opf



Fließwasserretter am / im Wasser

- aktiv / passiv schwimmen
- Nutzen der Strömung
- Wurfsackrettung
- gesicherte / ungesicherte Rettung
- Überwinden von Hindernissen
- Verklemmungsunfall



© Bild: Alexander Schwarz



Seilgestützte Fließwasserrettung

- Seil und Knotentechnik
- Flaschenzüge
- Verankerungs-Systeme
- Tyrolienen



© Bild: Alexander Schwarz



Fließwasserrettung mit dem Raft

- Handhabung
- Einsatzmöglichkeiten
- Planmäßiger Einsatz
- Seilfähre



© Bild: Alexander Schwarz



Sonderfälle Fließwasserrettung Hochwasser



© Bild: Florian Barnerssoi, WW OG Passau, photo-flo.de

Fahrzeug im Fluss



© Bild: WW Ortsgruppe Buchloe





Weiteres

Potential



Zugführer-Fahrzeug 2022







© Bilder: WW Ndb./Opf.



ZugTrupp-Anhänger







© Bilder: WW BV Ndb./Opf.



Zugtrupp-Zukunft







© Bilder: WW BV Ndb./Opf.



Einsatz von RWC (Rescue-Water-Craft)



© Bild: WW Bayern



Aqua Eye



© Bild: WW Bayern



Sonderfahrzeug (2. Generation)









© Bilder: WW BV Ndb./Opf.



Fachgruppen TSO (Taktische Suche und Ortung)







© Bilder: WW Bayern





© Bilder: WW Ndb./Opf.

Das aktuelle Ergebnis

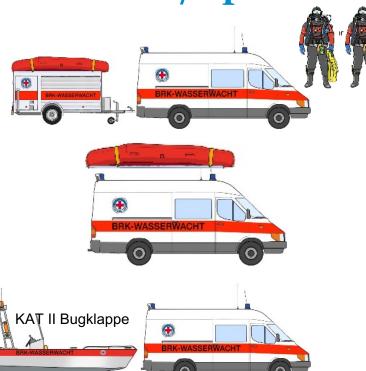
für unseren Bezirksverband



Alarmeinheiten BV Ndb./Opf.

Erfasste Alarmeinheiten:

- Führung
- Boot
- Boot/Tauchen
- Fließwasser
- Sonar
- Sonar Boot
- KAT I
- KAT II



Vorteile:

- Schnelle

 Alarmierbarkeit
- Kurze Anfahrtszeiten
- Flächendeckend
- unabhängige SEGen gem. BayRDG
- Sicherstellung des Regel-WRD bleibt erhalten





© Bild: Image Wasserwaht

Das sollten Sie sich zum heutigen Thema

über die Wasserrettung merken!!!



Fazit und Empfehlungen

Fachberatung

frühzeitig und regional anfordern

Wasserwacht

- Vor Ort kennenlernen und einbinden!
- für die eigenen Sicherheit nutzen

GEMEINSAM

üben





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

© Bild: Image Wasserwacht

Andreas Schmeisl (B.Eng.)
3. Stv. Vors. WW BV Ndb./Opf.
KonFü HRZ Ostbayern
andreas.schmeisl@wasserwacht.bayern

Ludwig Häckl (MSc, MBA)
Ausbilder Fließwasserrettung

ludwig.haeckl@wasserwacht.bayern